



Press Release/Pressemitteilung

Sammlung in Bewegung: Bauhaus-Neuzugänge und mehr

Zum Jahresbeginn bringen die Kunstmuseen Krefeld wieder Bewegung in die Sammlungspräsentation im KWM. Im Rahmen von *Sammlung in Bewegung – 15 Räume 15 Geschichten* erzählen drei neue Räume neue Geschichten – einer davon zeigt erstmalig Neuankäufe ikonischer Bauhausmöbel.

„Der Reichtum der Sammlung der Kunstmuseen Krefeld“, so Direktorin Katia Baudin, „zeigt sich beispielhaft an diesen neuen Räumen. *Sammlung in Bewegung* ist eine wunderbare Möglichkeit, immer wieder neue Begegnungen und Perspektiven zu schaffen – und auch zu zeigen, wie wir unseren Bestand durch Ankäufe und Schenkungen systematisch ausbauen. Dies betrifft bildende Kunst ebenso wie Design. Ich freue mich sehr, dass ich für unsere Sammlung zwei Stahlrohrmöbel von Mies van der Rohe und Marcel Breuer aus den 1920er Jahren erwerben konnte, die den wichtigen Kontext des Bauhauses in unserer Sammlung und Museumsgeschichte nun wunderbar bereichern.“

Ein neuer Raum auf der 1. Etage des KWM widmet sich den gestalterischen Ideen und der innovativen Formensprache der Moderne in den 1920er Jahren. Gemälde und Druckgrafik wegweisende Positionen wie Piet Mondrian (1872 – 1944), Anni Albers (1899 – 1994) und László Moholy-Nagy (1895 – 1946) sind mit Stahlrohrmöbeln von Ludwig Mies van der Rohe (1886 – 1969) und Marcel Breuer (1902 – 1981) arrangiert, die jüngst als Neuankäufe in die Sammlung der Kunstmuseen Krefeld gelangt sind. Das formale Zusammenspiel von Alltagsgegenständen und Gemälden zeigt, wie fließend die Grenzen zwischen Bild, Raum- und Objektgestaltung zu jener Zeit wurden. Es ging den Künstler:innen und Gestalter:innen um eine systematische Organisation der Mittel, einen allgemein verständlichen Ausdruck und die Reduktion auf elementare Gestaltungselemente. Auf diesen Ideen gründete auch die Lehre am Staatlichen Bauhaus, wo u.a. Marcel Breuer und Anni Albers lernten und das Ludwig Mies van der Rohe später leitete.

Ein weiterer neuer Raum in *Sammlung in Bewegung* zeigt drei auf den ersten Blick sehr unterschiedliche Kunstwerke. Sie widmen sich jedoch einem gemeinsamen Thema: Stille und Kontemplation. Hier treffen ein christliches Tafelbild aus dem 16. Jahrhundert, eine japanische Buddha-Statue aus dem 19. Jahrhundert und die monochrome Malerei des englischen Konzeptkünstlers Alan Charlton (*1948, Sheffield, GB) aus den 1970er Jahren aufeinander. Der Kontrast zwischen den Bildern könnte nicht größer sein. Jedes steht für eine andere Art der intensiven Rezeption und fordert eine besondere Form der Aufmerksamkeit. Dienen die Buddha-Statue und das Tafelbild der religiösen Verehrung, so will Charlton die freie und individuelle Erfahrung durch die reine Auseinandersetzung mit dem Bild. Innere Ruhe, Konzentration, Meditation und Reflexion kommen auf unterschiedliche visuelle Weise zum Tragen. Im Raum entsteht so ein Klang der Stille.

Serielle Wiederholung und Farbkontraste – darauf basieren Günter Fruhtrunk (1923 München, DE – 1982 ebenda) *Metastabile Kompositionen* von 1963 wie auch das Konzept des zeitgenössischen Sofas *au métre* von Designer Éric Chevallier (*1979 Suresnes, FR), die gemeinsam einen weiteren neuen Raum von *Sammlung in Bewegung* bilden. 2023 wäre Günter Fruhtrunk 100 Jahre alt geworden. Wie die Siebdruckmappe zeigt, versteht es Fruhtrunk in den frühen 1960er Jahren, durch den Einsatz von Farbe seine Bildelemente zu einer dynamisch ausbalancierten Komposition ohne Vorder- und Hintergrund zu verbinden.

Kunstmuseen Krefeld

Kaiser Wilhelm Museum Haus Lange Haus Esters

Joseph-Beuys-Platz 1
D-47798 Krefeld
kunstmuseen@krefeld.de
T +49 (0)2151 97558 0
F +49 (0)2151 97558 222
www.kunstmuseenkrefeld.de



Mit klaren Linien, geometrischen Formen und kontrastreichen Sekundärfarben entwickelte er in seinen Malereien und Zeichnungen eine originäre, unverkennbare Formensprache. Seine präzisen Kompositionen basieren auf Wiederholungen und rhythmisieren den Bildraum und unterliegen teils auch dem Einsatz mathematischer Methoden wie geometrischen Berechnungen und Verhältnisgleichungen. Der französische Designer Chevallier hat das Sitzmöbel mit den Polsterern Domeau & Pérès 2014 entworfen, das als Schenkung in die Sammlung der Kunstmuseen Krefeld gelangte. Das Sofa besteht aus geometrisch gleichförmigen, farbigen Modulen und ist endlos – laut seinem Titel „meterweise“ – erweiterbar. Es ist aber nicht das Produkt industrieller Serienfertigung, sondern von Handwerkskunst.

Besuch
KUNSTMUSEEN KREFELD
Kaiser Wilhelm Museum
Joseph-Beuys-Platz 1
47798 Krefeld
Haus Lange Haus Esters
Wilhelmshofallee 91-97
47800 Krefeld

Direktorin
Katia Baudin

Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Fabienne Kylla, Kunstmuseen Krefeld
+49 (0)2151 97558-131
fabienne.kylla@krefeld.de

Die Kunstmuseen sind eine Kultureinrichtung der Stadt Krefeld.
Der Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ist frei.

